

Wild Ost - aktiv in der Natur der Outdoorveranstalter im Zittauer Gebirge



Kletterschule
Paddeltouren
Firmenevents
Ferien camps

Trekking- und Gipfeltouren
Wander-, Rad- und Kulturreisen
Eisklettern, Schneeschuhtouren, Ski- und Winterreisen
Kontakt: www.wildost.de Tel. 03586 310436

www.das-outdoor-land.de

EIN OUTDOOR LAND. 100 GIPFEL. 2000 WEGE.

ALLE MAL HOCH!



**NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE**
DAS OUTDOOR LAND



HALLO KLETTERFREUNDE

Anziehend und griffig: Das östlichste deutsche Mittelgebirge hat wahre Größe: 2000 Kletterwege und über 100 Gipfel sind schon was. Dieser 5 mal 15 km große Fleck im südöstlichsten Teil Sachsens – direkt bei Tschechien und Polen – sorgt mit knapp 800 Meter hohen Erhebungen für enormen Kletterspaß. Anders als im Elbsandsteingebirge ist hier der Sandstein mit Kieseln durchsetzt.

Das Zittauer Gebirge gehört zum Lausitzer Gebirge. Es verbindet das westliche Elbsandsteingebirge und das Isergebirge in Polen und Tschechien. Hier steckt alles voller Geschichte: Dieses über 1000 Jahre alte Dreiländereck mit wechselnden und gemeinsamen Herrschaften steckt voller Kulturgeschichte. Seine bizarren, teils bis 30 m hohe Sandsteinformationen laden einfach jeden zum Klettern ein. Deine Hauptklettergebiete: das Gebiet um Oybin, die Jonsdorfer Felsen und das Weißbachtal. Die wilden Wälder und Waldwiesen sind Teil einer naturbelassenen, kraftvollen Natur. Also los, hoch mit dir!



TSCHECHIEN

- ▲ KLETTERGIPFEL
- P PARKPLÄTZE

DEUTSCHLAND

TÖPFER

ZIGEUNERBERG

SCHARFENSTEIN

BRANDHÖHE

LÜCKENDORF

MÜHLSTEINBERG

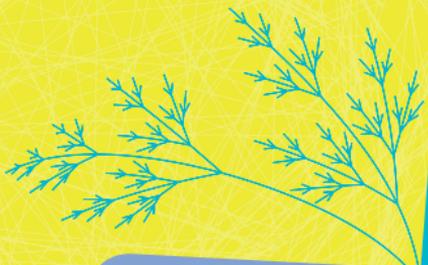
WEISSBACHTAL

FUCHSKANZEL
STRASSBERG

SEDECKÝ
ŠPIČÁK
SPITZBERG

POPOVA
SKÁLA
PFAFFENSTEIN





GESCHICHTE

Ob Gustav Jahn und Max Richter am 10.11.1875 wussten, dass sie gerade die erste Klettertour im Zittauer Gebirge machten? Nach ihrem Weg auf den nördlichen Uhstein ging es in den nächsten Jahren vor allem rund um den Oybin los. Kletterer aus Zittau, Görlitz und Dresden stiegen hier auf die bedeutendsten Gipfel: Jubiläumsturm und Zwillinge, Ernst-Schulze-Stein, Unterer und Oberer Mönch (1910), Kelchstein (mit künstlichen Hilfsmitteln, 1911) und Glocke (1912).

Die zweite Welle bis Schwierigkeitsgrad VIIb (UIAA: 6) folgte Anfang der 1950er Jahre: Fritz Hübner, Heinz und Werner Keil prägten diese Zeit. Schon im ersten Kletterführer von 1952 finden sich

53 Klettergipfel und 128 Aufstiege. Bis Ende der 1950er Jahre stieg der Schwierigkeitsgrad weiter: Bis VIIIc (UIAA:7+), als 1957 Heinz Urban den Willi-Hauptmann-Gedächtnisweg am Waldtorwächter bestieg. 1969 stehen im Kletterführer „Zittauer und andere Gebirge“ schon 78 Gipfel-Beschreibungen. Und den Durchbruch zum X. Grad (UIAA: 9-/9) schaffte Werner Schönlebe 1981 (Bild links Triologie). Dabei bleibt einiges zu tun: Der Vorstoß in den XI. und XII. Sächsischen Grad steht noch aus. Dass es immer noch schwerer geht, zeigt die Begehung des Krull am Märchenturm, der bis Xc reicht. Auch wenn die großen Wände heute fast „ausgeklettert“ sind: es bleibt spannend da oben.



KLETTERWEGE

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE
DAS OUTDOOR LAND

Details zur Lage der einzelnen Kletterwege und -gipfel findet ihr im Kletterführer Zittauer Gebirge 2001 (Naumann, Thiele, Schmeiser) und unter

kliefue.dav-zittau.de



TRILOGIE / / / ZWILLING

→ Fast 30 Jahre alt – aber noch eine der schwersten Touren! Ausreichend gesichert.

TYRANNOSAURUS REX / / / SAURIER

→ Etwas seltsam für Zittau: 5 m überhängend und pumpig. Dabei sehr gut gesichert und interessant.

GESCHMEIDIGKEIT / / / ELFENTURM

→ Nach Griffausbruch steht eine erste RP noch aus.



✂️ ALTER TRAUM / / / ▲ ZWILLING

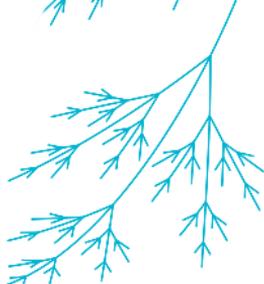
- Eine Traumtour: Unten ausreichend gesichert, mit Schlüsselstelle vor und um den 4Ring, da dieser nicht vorher geklinkt werden kann.
Hast du die Hände im Riss, kannst du 20 Meter ohne Sicherung klettern oder dich abseilen.

✂️ ORGELKANTE / / / ▲ ELFENTURM

- Hier eine der schönsten Xa-Klettereien: Super Linie, gut gesichert, interessante Route. Unbedingt empfehlenswert!

✂️ IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE / / / ▲ WALTERSDORFER TURM

- Xa-b Passender Name! Super gesichert. Crux als saugendes Fingerloch. Hier ist gute Fußarbeit gefragt!



✳️ MÄRCHENWALD / / / ▲ TÖPFERTÜME

- Am ersten Ring Leiste mit rechts pressen. Links Schlitz anziehen und weiter-schnappen. Auch der Rest ist top gesichert – und maximal VIIIb-c, kein Wunder, dass hier mehr Leute herwollen als an die Konkave Wand.

✳️ STUDENTENSPUR / / / ▲ RÜBEZAHLSWAND

- Coole, anspruchsvolle Bewegungen – hier ist etwas Kraft nötig. Zwischen spitzem Stein und Fels etwas hochspreizen, Fingerloch mit links und Schuppe mit rechts. Danach viel Spaß beim Tüfteln!

✳️ VERHEXTE SIEBEN / / / ▲ NORDWESTLICHER ZWILLING

- Guck' genau hin, dann kannst du die Sieben entdecken. Toller Weg mit einer Baustelle, die ein Muss ist.



☘: GOODBYE & AMEN / / / ▲ RABENNEST

- „ein n.R. entschärft die einst berühmt-berühmte Tour deutlich und wertet sie zur Toproute am Oybin-Massiv auf, anhaltend schwer & grandiose Optik und Linie“

☘: KONKAVE WAND / / / ▲ TÖPFERTÜRME

- Optisch sehr eindrucksvoll: In wunderbar hellem Töpfergestein, am R musst du im steilen Gelände kleine Leisten schrauben. Zu warm sollte es nicht sein.

☘: ERINNERUNG AN LUTZ / / / ▲ ZUCKERHUT

- Die Toptour am „Zuckerhut“ – lang und anspruchsvoll.
Ihr einziger Wermutstropfen: zwingende Baustelle am letzten R.





✘: HARTER KERN / / / ▲ FALKENNEST

- Berühmte Tour am Oybin-Massiv. Gut gesichert. Fingerriss zum 1 Ring; dann links klemmen und über Kreuz hoch und mit rechts die linke Risskante anhängeln. Dann die Crux an einem wackligen Faustklemmer und durchlaufen. Schließlich dann ein offener Handriss. Abwechslungsreich!

✘: KLEINBAHN / / / ▲ LOKOMOTIVE

- An großen Griffen zum Ring, einhängen, im Nachstieg zwei drei kleine Leisten bis zum nächsten großen Griff, erst jetzt befindet sich die Hüfte wieder überm Ring. Naja, wenn man schon mal da ist ...

✘: STRAPAZE / / / ▲ ZWILLING

- Hier hast du deine Strapaze: Ein Rissdach, in dem schon das Abheben zum Problem wird ...

✘: SÄCKELPARADE / / / ▲ KASTENTURM

- Die hohe Schule des Finger-Killens – aber das zumindest top gesichert!

✘: REISEFIEBER / / / ▲ SW-ZWILLING

- Ständig anspruchsvolle Reibung; etwas umständlich die Einstiegs-Baustelle. Hier musst du entweder reinqueren oder verlängert klinken und hochziehen.



VIIIIC

✳️ TEAMWORK / / / ▲ DIANAWÄNDE

- Nicht nur diese Tour lohnt den Besuch der Dianawände. Los geht's mit kleingriffiger Wand. Dann von links über ein gut griffiges Dach in festem Gestein.

✳️ MONEKANTE / / / ▲ ZWILLING

- 50 m, 11 Ringe – anspruchsvoll und nicht übersichert kommst du hier voran.

✳️ INTERFERENZSTREIFEN / / / ▲ GRATZER HÖHLE

- Geradewegs: Herrliche, ständig anspruchsvolle Züge an Löchern und Leisten mit Ausstiegscrux. In diesem Grad ist dies der Topweg im Gebirge. 18 m und 3 Ringe!

✳️ ACHTZIGER KANTE / / / ▲ SCHLUCHTWAND

- Das Highlight an der Schluchtwand: lang, homogen, phantastisch. Mit anderen Worten: 30 m, 5 Ringe, absolut cool.

✳️ DIREKTE TALKANTE / / / ▲ FALKENNEST

- Nach dem langen Einstiegsriss wunderbare Reibungskletterei, die 2 n.R. sind überflüssig & stecken etwas ungünstig, vom 3.R gerade zum 3.R der Ostwand



✘: HÖLLENSTIEGE (DIR.) / / / ▲ GRATZER HÖHLE

- Typisch Grätzer Höhle: gute Griffe, etwas speckig – und bombenfest. Ein paar windige Schlingen zwischendurch senken die Anspannung nur unwesentlich. Der Direktausstieg ist schwerer.

✘: HIMMELFAHRT / / / ▲ MÖNCHSWAND

- Lohnende, lange Tour mit Superlinie, schönen Zügen und vielen Ringen. Ein Muss an diesem Gipfel!

✘: HOHE HANGEL / / / ▲ TOTENTURM

- Wunderbare, naturgegebene Linie. Früher ein gefürchteter Riss-Klassiker, jetzt mit 2 n.R. deutlich entschärft. Heute geht's meist ohne Sprung über die Scharte z.G.

✘: KARNEVAL / / / ▲ ZUCKERHUT

- Bis zum großen Band etwas krampfzig, danach aber Kieselreibung vom Feinsten – typisch Zuckerhut. Nur an der Wulst ist es etwas komisch...

✘: DIREKTE TALKANTE / / / ▲ SCHLUCHTWAND

- herrliche Reibungstour, zu unrecht selten begangen ... stellenweise allerdings etwas bröselig (inzwischen auch 2 n.R.)



Villa

✂️ SPITZLERKANTE / / / ▲ GRATZER HÖHLE

- Feine Wandklettereie an Löchern und abschüssigen Leisten – das Gestein ist besser als es aussieht. Für kleine Kletterer kein so schöner Einstieg.

✂️ TEUFELSWAND / / / ▲ GRATZER HÖHLE

- Sehr gleichmäßig an überwiegend scharfen Löchern und Leisten, top gesichert, die SU nach dem 1.R erleichtert dir das Klinken des Nächsten.

✂️ KLETTERFREUDE / / / ▲ MÖNCHSWAND

- Lange, eindrucksvolle und unvergessliche Tour in festem Fels. Freude eben.

✂️ POLARLICHT / / / ▲ GRATZER FELSEN

- Hier sind jetzt zwei nachträgliche Ringe zur Sicherung angebracht worden – also jetzt auch gut zu klettern. Aber Achtung: Anspruchsvoll ist er noch immer. Vom letzten Ring bis zum Ausstieg sind es locker fünf Meter!

✂️ DIREKTE PAMEX 80 / / / ▲ ZUCKERHUT

- Einstieg über Handriss des KVF-Weges, typische Zuckerhut-Kieselreibung, mit das Beste am Fels, sehr gleichmäßige Klettereie



✂️: SIEBTER GRAD / / / ▲ BERGFREINADEL

- Das Highlight an der Schluchtwand: lang, homogen, phantastisch. Mit anderen Worten: unten waagerechtes Dach 2m! Aber gute Griffe

✂️: FROSTKANTE / / / ▲ GRATZER HÖHLE

- Nach der Ring-Sanierung ist die Frostkante einer der Top-Wege an der Gratzter Höhle. Unbedingt zu empfehlen!

✂️: EINSAMKEIT / / / ▲ TÖPFERTÜRME

- Knackiger Einstieg für trockene Finger. Oben wartet ein aufregender Ausstieg mit viel Luft unter dem Hosenboden auf dich. Hui!

✂️: LUFTIGE VAR.Z.NONNENSTIEGE / / / ▲ BARBARINE

- Super gesichert: Schon der erste Ring beeindruckt durch seine Größe. Luftiger Ausstieg über den Köpfen der Touris – ideal für lange Leute.

✂️: ABENDWEG / / / ▲ MÖNCHSWAND

- Langer Weg mit Abweckslungsreicher Kletterrei in festen Gestein durch die Talseite eines großen Felsens inzwischen 3 Ringe (2 n.R.)



✘: NEBELVARIANTE / / / ▲ SO-ZWILLING

- Dank der 5 Ringe sehr beliebter Zwilling-Aufstieg. Die nachträgliche Absicherung lässt dich aufatmen und befreit steigen – die zwei Baustellen lassen sich überklettern (VIIc).

✘: ŽLAB / / / ▲ ZUCKERHUT

- Deutliche Crux am 1.R: Im Fingerriss entschlossen durchziehen und leicht nach rechts ausspreizen. Der Rest sind geeignete Rinnen und seichte Risse.

✘: SCHARTENKANTE / / / ▲ SCHLUCHTWAND

- Normal und gut: Ein nachträglicher Ring sorgt für mehr Sicherheit.

✘: NOTOPFER / / / ▲ OPFERSTEIN

- In Ostseite ein kleines Dach an 2 Ringen vorbei. Kräftig. Aber machbar.

✘: SÜDRISS / / / ▲ GRATZER HÖHLE

- Überhängender Handriss mit teilweise scharfen Griffen, mit n.R. deutlich entschärft ... der Direktausstieg ist eine lohnende Zugabe.



✘: JUNIWEG / / / ▲ TÖPFERTÜRME

→ Fotogene Linie, super Gestein – und du hast deine Ruhe.

✘: KREUZWEG / / / ▲ ZACKENKRONE

→ Durch 3 Ringe und 2 n.R. ist das eine super gesicherte Tour und beinhaltet fast alle Kletterstile.

✘: RECHTE SÜDWAND / / / ▲ HUSSITENRIFF

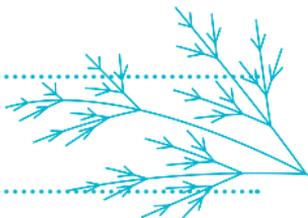
→ Hier bist du gut aufgehoben – die Sicherung lässt keine Wünsche offen.

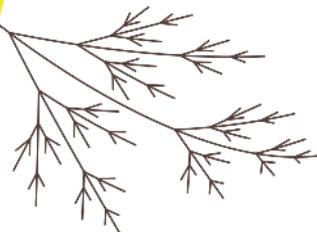
✘: WOLKE7 / / / ▲ FENSTERTURM

→ Auch gut gesichert: Hier geht's durch die Talwand. Oben interessant und kleingriffig. Sperrzeiten beachten.

✘: TEUFELSRISS / / / ▲ OYBINTALWÄCHTER

→ Ein neuer Ring erspart dir das umständliche Knotengefrielmel – verliert so ein wenig an Charakter, lohnt sich aber trotzdem.





✘: OYBINVERSCHNEIDUNG / / / ▲ RABENNEST

- Eigentlich eher VIIa: Schöne Riss- und Hangelkletterei in bester Lage. Noch dazu optimal gesichert. Allerdings lassen sich die Ringe schlecht einhängen.

✘: SONNENWAND / / / ▲ RÜBEZahlWAND

- Schwierig wirds am Ring.

✘: HÜTTLERWEG / / / ▲ ERNST-SCHULZE-STEIN

- Feste, griffige Platten und anstrengender Kaminausstieg.

✘: HÜBNERWAND / / / ▲ HABICHT

- Schöne Tour am Habicht – der ist vor langer Zeit erst durch Steinbrucharbeiten zum Gipfel geworden.

✘: SÜDWAND / / / ▲ SPITZSTEIN

- Im griffigen Quergang n.R. – das schont die Kraftreserven und die Sanduhren



✂️ FEBRUARRIPPE / / / ▲ GRATZER HÖHLE

- Super Hangelrippe an n.R. und Sanduhren vorbei, Genuss in typischer Töpfer-Qualität – nur leider etwas in der Nische

✂️ BERGLERKANTE / / / ▲ RÜBEZAHLWAND

- Eine Tour mit schöner Linie. Und mit dem Roten Turm hast du hier auch gleich ein empfehlenswertes Familienziel.

✂️ HELLE VARIANTE / / / ▲ GLOCKE

- Der Aufstieg geht über die jetzt gut gesicherte Abseile eines Mächtigen Berges

✂️ OSTWAND / / / ▲ WILDER TURM

- Begeisternde Züge führen dich durch festes Gestein – nur der Zugang zum entlegenen Gipfel ist etwas umständlich. So sieht ein Geheimtipp aus.

✂️ SÜDWAND / / / ▲ FENSTERTURM

- Prima Tour durch eine zentrale Wand. Sperrzeiten beachten.



✘: AMEISENWEG / / / ▲ GRATZER HÖHLE

- O.U VIIa dann. Ein ziemlich schwieriger Einstiegsboulder. Hier musst du gut klemmen können!

✘: ALTER WEG / / / ▲ NORDLICHER UHUSTEIN

- Hier ist der älteste Weg des Gebirges: Durch n.R. schön entspanntes Steigen.

✘: TALWEG / / / ▲ JONSDORFER MÖNCH

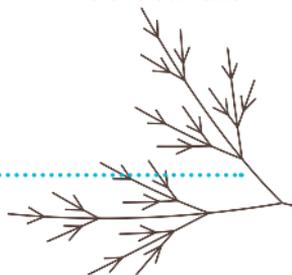
- Um Seilzug zu vermeiden, durch die Zickzackwegführung am besten die Schlingen verlängern. Schwierig wird eigentlich erst der Ausstieg – ein nachträglich gesetzter Ring senkt inzwischen die Spannung.

✘: ALTER WEG / / / ▲ VERGESSENER TURM

- Durch die Ringe der Nachbarwege wurde der AW im Laufe der Jahre abgesichert – also los!

✘: SÜDWEST WEG / / / ▲ SCHLUCHTWAND

- Spannender Übertritt durch n.R. aber super gesichert



✂️ ALTER WEG / / / ▲ SPITZSTEIN

→ Tolle Wandkletterei mit Einstieg, der eher Denksport ist.

✂️ RASSELGRAT / / / ▲ MÖNCHSWAND

→ Markanter Grat in der Ostwand. Eine schöne Wand fürs Kinderklettern!
Viele große Griffe, mit Schlingen gut abzusichern.

✂️ VON ALLEM ETWAS / / / ▲ RÜBEZAHLSSPITZE

→ Dein Allrounder. Probieren, losklettern, freuen. Und zwar im festen Gestein.

✂️ MITTLERER SCHARTENWEG / / / ▲ SÄCHSISCHE DIANAWAND

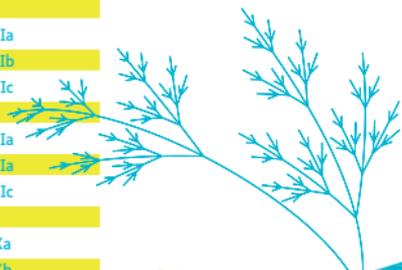
→ Hier hast du einiges: Viele IIIer-Wege. Und genug in anderen Schwierigkeitsbereichen – etwas für die ganze Familie eben.

✂️ ALTER WEG / / / ▲ ZWILLINGE

→ Man kann es auch eine Berg-Expedition nennen. Aber eine, die richtig Spaß macht, wenn sie auch eher ungesichert ist.



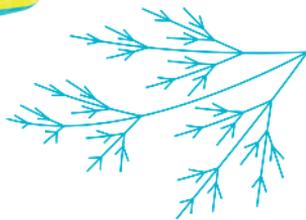
Französisch	UIAA (Mitteleuropa)	Sächsisch
1	I	I
2	II	II
3	III	III
4	IV	IV
5a	V-	V
	V	VI
5b	V+	
	VI-	VIIa
5c	VI	VIIb
6a	VI+	VIIc
6a+	VII-	
6b	VII	VIIa
6b+	VII+	VIIa
6c	VII+/VII-	VIIc
6c+	VII-	
7a	VIII	IXa
7a+	VIII+	IXb
7b	VIII+/IX-	IXc
7b+	IX-	
7c	IX	Xa
7c+	IX+	Xb
8a	IX+/X-	Xc
8a+	X-	XIa
8b	X	XIb
8b+	X+	XIc**
8c	X+/XI-	
8c+	X-	
9a	XI	
9a+	XI+	
9b	XI+/XII-	





KLETTERSTEIGE

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE
DAS OUTDOOR LAND



JONSDORFER KLETTERSTEIG

Schon seit 1994 ist der Klettersteig an den Jonsdorfer Nonnenfelsen eine der Hauptattraktionen für alle Kletterfans im Zittauer Gebirge und in den letzten Jahren füllen jährlich über 3.000 Besucher ein komplettes Gipfelbuch. Für wen die Schwierigkeitseinstufung „schwer“ kein Problem ist, der bewältigt den Klettersteig in etwa einer halben Stunde. Am Gipfel wartet ein Gasthaus und eine tolle Aussicht auf den Kletterer. In der Winterzeit und bei Nässe ist der Klettersteig gesperrt, um den Fels zu schonen. Die Begehung erfolgt auf eigene Gefahr und eine Klettersteig-ausrüstung ist unbedingt erforderlich.

Ausgangspunkt: gebührenpflichtiger Parkplatz Großschönauer Straße nahe Hotel Gondelfahrt

Zustieg: Vom Parkplatz an der Straße entlang zum Hotel Gondelfahrt, dort vorbei auf dem grünen Wanderweg Richtung Nonnenfelsen. An einer Kreuzung rechts abbiegen (Grün-Punkt); schon nach 60 m bist du am Einstieg.

Länge: 200m

Anstiegshöhe: 155m. Der Weg führt über die Einstiegsleiter (B) durch eine Rinne (B/C). Weiter geht's steil und öfter mit Kraftaufwand bergauf (B bis B/C) bis du den ersten Felsturm erklommen hast. Nach einem kleinen Gehstück das



ANSPRECHPARTNER

Thomas Schädel

Kleine Seite 5

02796 Kurort Jonsdorf

Tel.: +49 (0)35844 70136

Mobil: 0171 4057854

Highlight: Die Hängebrücke (B).
Danach gleich weiter am Fels aufwärts über 4 Felsabsätze (B/C, später B) bis zu einem weiteren Gehstück durch ein kleines Felslabyrinth. Jetzt einen quer überhängenden Fels hoch (2 m; C), dann weiter zum nächsten Teil über eine Holzleiter und ein Gehstück. Durch eine Verschneidung führt der Steig erst bergauf (B/C), bevor er dann nach rechts leicht abschüssig um den Fels herum quert (B/C).

Nun noch ein weiteres Gehstück zum letzten Teil: Du querst in eine Felsverschneidung (B/C), um dann durch ein Felsloch zu schlüpfen. Danach kommst du zur Schlüsselstelle, einem etwa 4 m hohen Überhang (C/D). Durch Klammern im oberen Teil etwas entschärft wirst du deine Armmuskulatur brauchen, vor allem beim Umhängen der Sicherungen.

Oben angekommen führt das Seil erst links herum (B/C) auf einen Felsklotz mit Gipfelbuch – und von dort „rechts“ herum wieder hinab. Achtung: schwieriges Stück, da du die Tritte von oben nicht siehst.

Der Steig zeigt noch eine letzte Schwierigkeit beim Überqueren eines Grats und anschließendem Abklettern einer ca. 3 m hohen Steilwand (B/C, ausreichend Tritte). Danach eine Balance über die Schlucht mit 3 Stahlseilen (B/C) es folgen nur noch 2m Abstieg auf den Wanderweg.



ALPINER GRAT

Zum ersten Mal wurde dieser Fels der Oybiner Felsengasse unmittelbar bei der „Mönchskanzel“ 1953 begangen – ehemaliger Schwierigkeitsfaktor VI sächsisch. Der Klettersteig folgt diesem Weg. Bei 96 m Trassenlänge überwindest du 64 Höhenmeter. Da deine Sicherung überwiegend aus Drahtseilen besteht, musst du natürliche Tritte und Griffe am Felsen benutzen.

Koordinaten: N50 50 03.9 E14 45 05.0

Gehzeit: 1 h 45 min.

Schwierigkeit: 4-C/D Schwierig bis sehr schwierig

Ausgangspunkt: Parkplatz Kammstraße Lückendorf

Zustieg: Vom Parkplatz westwärts (Schild Alpiner Grad). Ansteigenden Weg hinauf. In ca. 10 Min. erreichst du einen Abzweig. Rechts führt ein Weg hinauf zur „Großen Felsengasse“ (Gelb-Punkt). Du aber gehst den Weg geradeaus

weiter, bergab bis kurz vor einer Wegkreuzung (Wiesenweg/Korseltweg). Vor hier nach rechts bis zum Abzweig des Klettersteigs. An einer Holzterrasse siehst du einen Wegweiser. Jetzt noch etwas bergauf zum Einstieg an den Felsfuß.

Länge: 96 m

Anstiegshöhe: 64 m

Anstieg: Zur ersten Seilsicherung kommst du über eine ca. 3 m hohe Felsrampe. Die unterstützenden Eisenklammern sind sehr weit auseinander (Reibungskletterei; C). Die Tour ist für kleine Leute eher schwierig – wie noch öfter im Steigverlauf. Am Rampenende quert der Steig nach rechts entlang einer abfallenden Wand. Mit Hilfe einiger Stifte (B/C) gelangst du auf einen Gratabsatz. Auf ihm geht's weiter diagonal nach oben (C bis C/D; teilweise mit Stiften und Klammern; zwei Stellen mit Reibungskletterei; C; 15 Min.). Hier folgt nun ein kleines Podest. Links führen hier Pfadspuren nach





unten, rechts nach oben – und damit mögliche Notausstiege. Der Steig führt weiter hinauf über eine fast steile Wand (C; ca. 6 Hm). Oben dann querst du relativ einfach am Grat entlang auf einem schmalen Band und Trittschrauben auf den breiten Grat hinauf (B, oben Gipfelbuch). Der restliche Steig führt dich auf dem breiten Grat über eine Spalte (B/C) bis zum Fuß der Aussichtskanzel (B; 15 Min.). Jetzt dem Pfad rechts durch die Felsenwand hindurch folgen. Du kommst auf den Wanderweg der großen Felsengasse.

Markierung: Wegweiser

Sicherung: Stahlseil, Metallstifte und Klammern. Seilenden teilweise zu weit auseinander. Teilweise schwieriges Umhängen der Sicherung. Kurzseil zusätzlich mitnehmen für Kinder

Gestein: Sandstein fest

Abstieg: Wanderweg nach SW zur Schlucht. Durch die Felsschlucht kommst du dann runter auf den Normalweg

(Grün-Punkt). Am Abzweig links halten – und nach ein paar Minuten bist du wieder am Einstieg und zurück am Parkplatz (30 Min.)



ANSPRECHPARTNER

Frank Richter
Imbiss Parkplatz Oybin
Tel.: +49 (0)35844 70319

Erhard Seeliger
Bergwachtabschnitt
Zittauer Gebirge
Tel.: +49 (0)35844 70560



INFORMATIONEN

TERMINE / BUCHUNG UNTER:

Abenteuer-Kletterwald Zittauer Gebirge

Tel. +49 (0)176 20 787 747

hallo@kletterwald-zittauergebirge.de

www.kletterwald-zittauergebirge.de

**Abenteurgeist, Spaß & Adrenalin
sind garantiert!**

Die Touren können in Abhängigkeit von Witterung und Nachfrage von Mai bis September gebucht werden. Gruppen können sich auch außerhalb der festen Termine zu einer „Burg-eroberung“ anmelden. Gern unterstützen wir ein individuelles Angebot für dieses außergewöhnliche Abenteuer.

GEHEIME WEGE –

AUF DEN SPUREN
DER RAUBRITTER VOM OYBIN

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE
DAS OUTDOOR LAND

Wie wär's mit einer Führung der besonderen Art? Wenn du es abenteuerlustig magst, solltest du unbedingt die Burg- und Klosteranlage in Oybin besuchen.

Unzählige Sagen und Geschichten erzählen vom alten Fluchtgang, der aus der mittelalterlichen Burganlage führt, und nur kletternd über ein Felsmassiv zu erreichen ist. Mehrere Jahrhunderte lang war dieser Gang in Vergessenheit geraten.

Jetzt kannst du dem Geheimnis der Burg- und Klosteranlage in Oybin – im 14. Jahrhundert von Kaiser Karl IV erbaut – auf die Schliche kommen. Das Team vom Kletterwald in Großschönau bietet diese geführte

Tour als Gruppenevent an! Auf den Spuren der alten Raubritter und Cölestinermonche erklimmt ihr als moderne Eroberer die wehrhafte Burganlage.

Geführt von erfahrenen Guides und ausgerüstet mit Klettergurt, Helm und Seil geht's hoch – ein wenig Mut und Geschick gehören schon dazu, aber die Anstrengung lohnt sich: Ein wundervoller Blick in die Landschaft wartet auf dich und deine Leute. Nach dem beschwerlichen Aufstieg werdet ihr herzlich empfangen und zu einer sagenhaften Führung durch die historischen Gemäuer eingeladen. Das Abenteuer endet nach mittelalterlichem Brauch bei einer deftigen Brotzeit.

Du willst dich an den Klettersteigen im Zittauer Gebirge ausprobieren und hast kein eigenes Equipment dabei? Kein Problem! Wir verleihen Klettersteigausrüstungen und wenn du magst, begleiten wir dich und deine Leute auch gern auf eurer Tour. Frag einfach mal bei uns an!



ABENTEUER >>> KLETTERWALD ZITTAUER GEBIRGE

Jonsdorfer Straße 40

02779 Großschönau (Einfahrt Trixi Bad benutzen)

Tel. +49 176 / 20 787 747

www.kletterwald-zittauergebirge.de

Öffnungszeiten:

April - Juni / September / Oktober
Samstag & Sonntag ab 10 Uhr, Juli & August täglich
ab 10 Uhr, An Feier- & Brückentagen, sowie in den
sächsischen Oster- & Herbstferien täglich geöffnet.
Gruppen können sich auf Anfrage auch außerhalb
der Öffnungszeiten anmelden. Schließzeiten
variieren nach Jahreszeit.

ABENTEUER-KLETTERWALD

ZITTAUER GEBIRGE – EIN SICHERES ERLEBNIS

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE
DAS OUTDOOR LAND

Bist du schon mal in atemberaubender Höhe über eine Wackelbrücke balanciert? Oder wie Tarzan in ein Spinnennetz gesprungen? Wann warst du zuletzt auf schwankenden Seilen unterwegs, bist über Hindernisse zwischen Bäumen geklettert, oder mit der Seilbahn über einen See geflogen?

Noch nie? Dann ist es aber höchste Zeit! Im „Abenteuer-Kletterwald Zittauer Gebirge“ kannst du das alles – und mehr – erleben. Der in unserer Region einmalige Waldseilgarten in Großschönau ist ein ganz besonderes Ausflugsziel für alle, die mit Freunden oder der ganzen Familie spannende Herausforderungen und Spaß in der Natur suchen. Sieben verschiedenen schwere Kletterparcours in bis zu 11m Höhe über dem Waldboden garantieren dir unver-

gessliche Stunden. Du kletterst zwischen den Wipfeln großer Erlen, Eichen & Lärchen. Neben spektakulären Seilbahnen sorgen 52 Kletterelemente für packendes Abenteuer – unabhängig von Alter und Fitnesslevel. Für die kleinen Gäste ab 1m Körpergröße gibt es einen speziellen „Kids-Parcours“ und für die noch Kleineren einen imposanten Waldspielplatz. Der Waldseilgarten ist also auch für Familien mit kleinen Kindern ein spannendes Ausflugsziel. Ganz klar, hier könnt ihr gemeinsam völlig Neues erleben. Also runter vom Sofa und rein in den Wald – spezielle Vorkenntnisse brauchst du keine. Falls Du höhenuntauglich bist, kannst du dir den Spaß kostenlos von unten anschauen, oder selber aktiv werden und ein paar Runden mit dem Ruderboot auf dem parkeigenen Gondelteich drehen.



INDOOR- KLETTERWAND

INDOOR KLETTERWAND

15 m Höhe, sechs Schwierigkeitsstufen, unendlicher Spaß: Die Kletterwand in der Sparkassenarena Jonsdorf ist klasse. Ihr Überhang beträgt bis zu vier Meter und sogar für Geübte eine steile Herausforderung. Natürlich sind auch Anfänger herzlich willkommen. Für die Einweisung und Sicherung an der Kletterwand sowie die notwendige Ausrüstung ist gesorgt.

KONTAKT:

Sparkassenarena Jonsdorf
Zittauerstraße 20
02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: +49 (0)35844 72277

www.jonsdorf.de



ALLES GUTE ZUM KLETTERN IM NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE!

SERVICE



Anbieter von Kletterausrüstung

Sportwagus, Heinrich (Bild links)

Tel. 03583 795880/www.sport-wagus.de

Kletterführer/Kletterkurse

Wild-Ostreisen

Tel. 03586 310436/www.wildost.de

DAV-Zittau

Tel.: 03583-707567 (1. Vorsitzender Bernd Stielner privat)/www.kletterninzittau.de

Bergsteigerhütten

DAV-Hütte Jonsdorf

Tel. 035844 70631 /
(Hüttenwart Dieter Schädel privat)

Kelchsteinerhütte Oybin-Hain

Tel. 035844 70682/www.kelchsteiner-oybin.de

Kartenempfehlung

Böhm Wanderkarte Südteil/Ostteil

Tel. 035022 40100
www.boehmwanderkarten.de

Empfehlung Kletterführer

Kletterführer Zittauer Gebirge 2001

(Naumann Thiele Schmeiser)
<http://klefue.dav-zittau.de>

KLETTERREGELN

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE
DAS OUTDOOR LAND

Herrliche, urwüchsige Natur: Das Zittauer Gebirge ist ein Landschaftsschutzgebiet. Damit es für dich und alle anderen so schön bleibt, gelten die „Sächsischen Kletterregeln zur Wahrung von Natur, Gestein und Kletterethik“.

Das heißt vor allem, dass wegen des sehr weichen Sandsteins keine Klemmkeile, Friends oder ähnliche Sicherungsmittel verwendet werden dürfen. Gesichert wird mit selbst gelegten Knotenschlingen und den vorhandenen Ringen.

Striktes NO GO gilt hier auch für chemische und mineralische Stoffe zur Erhöhung der Reibung am Fels (Magnesia, POF etc.). Um das Gestein nicht zu beschädigen, darfst du nicht an unserem Fels klettern. Also dann: Viel Spaß bei uns im Gebirge und dem schönen weichen Sandstein.





IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Konzept NATURPARK ZITTAUER
GEBIRGE – Das Outdoor Land,
Projektmanagement

Texte/Gestaltung/Realisierung

pingundpong, www.pingundpong.de

Fotos Stephan Floss, Andreas Kittel,
Robert Wenzel

Druck

Union Druckerei Dresden

Dank

In Zusammenarbeit mit vielen
Sportfreunden des DAV Zittau und der
Kelchsteiner Oybin



Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien